



Energieleitbild der Gemeinde Colmar-Berg

PacteClimat | EUROPEAN
ENERGY
AWARD
Ma commune s'engage pour le climat



MAI 2023

Administration Communale de Colmar-Berg



Einleitung

Den Lebensraum der Gemeinde Colmar-Berg zu erhalten und nachhaltig für die kommenden Generationen zu sichern, macht es erforderlich lokal tätig zu werden um die natürlichen Ressourcen zu bewahren und die Folgen des Klimawandels zu meistern.

Die Gemeinde setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, um so seinen Beitrag zum Schutz des Klimas zu leisten, und durch den vermehrten Einsatz von erneuerbaren Energien und Techniken zur Reduktion von CO₂-Emissionen nicht länger auf Kosten zukünftiger Generationen zu leben.

Durch die Bereitstellung notwendiger finanzieller Mittel sowie das für die Umsetzung erforderliche Personal, setzt sich die Gemeinde Colmar-Berg zum Ziel, dass alle zukünftigen Entscheidungen unter Berücksichtigung der in diesem Dokument definierten Nachhaltigkeitskriterien getroffen werden. Nachhaltigkeit bemisst sich daran, inwieweit eine Befriedigung der Bedürfnisse der heutigen Generation in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales vereinbar sind mit den Bedürfnissen der kommenden Generation.

Um zu diesem Ziel zu gelangen setzt die Gemeinde die Arbeit, welche im ersten Klimapakt begonnen wurde, fort und ist folglich am 21. April 2021 dem nationalen Klimapakt 2.0 zwischen Staat und Gemeinden beigetreten. Die Gemeinde Colmar-Berg verpflichtet sich, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, den verantwortlichen Umgang mit Energien und Ressourcen aller Art in die kommunalen Entwicklungspläne zu integrieren, und mit konkreten Maßnahmen einen kontinuierlichen und nachweisbaren Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Die von der eea angebotene Initiative «European-Energy-Award» aligniert sich mit der Philosophie der Gemeinde und komplettiert ihre Bestrebungen zukünftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld zu gewährleisten. Maßgefertigte Werkzeuge zur Quantifizierung und dem Monitoring begleiten von Beginn an diese unabdinglichen Prozesse.

In den folgenden Kapiteln werden für sechs Haupthandlungsfelder die implementierten Maßnahmen beschrieben und mit Hilfe von quantifizierbaren Indikatoren Zielsetzungen und Absenkpfade bestimmt.

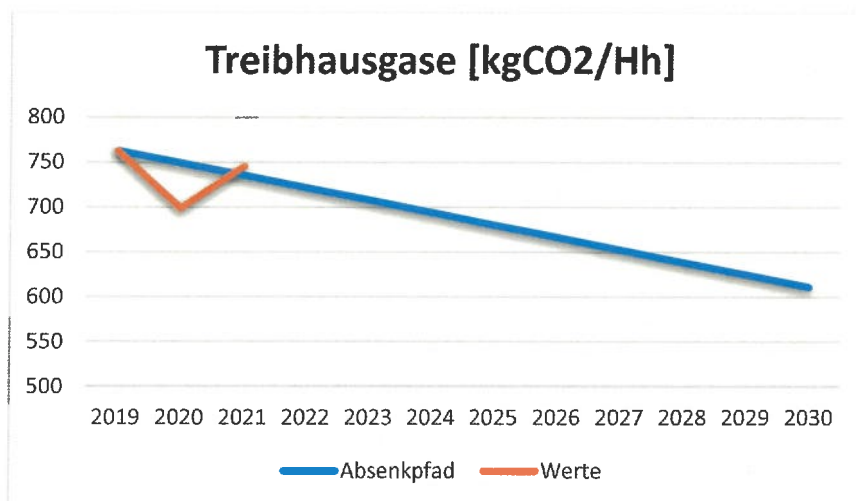


Energiepolitische Zielsetzungen

Reduzierung des Treibhausgasausstosses

Die Gemeinde Colmar-Berg setzt sich quantitative Ziele zur Reduzierung des Treibhausgasausstosses, sowohl für die eigenen Gebäude und Fahrzeuge, als auch für die ihrer Einwohner. Diese quantitativen Ziele die sich an der nationalen Energie- und Klimaschutzpolitik und dem NECP orientieren, werden durch die neuen Schlüsselindikatoren im Klimapakt 2.0 festgelegt und mit Hilfe des Monitorings verfolgt. Programme wie unter anderen «ECOSPEED-Region» kommen in den Einsatz um die CO₂-Bilanz der Gemeinde zu verfolgen.

Die Gemeinde setzt sich zum Ziel den Treibhausgasausstoss pro Haushalt ab 2019 als Referenzjahr (mit 763 kgCO₂) jährlich um mindestens 2.0% zu senken.



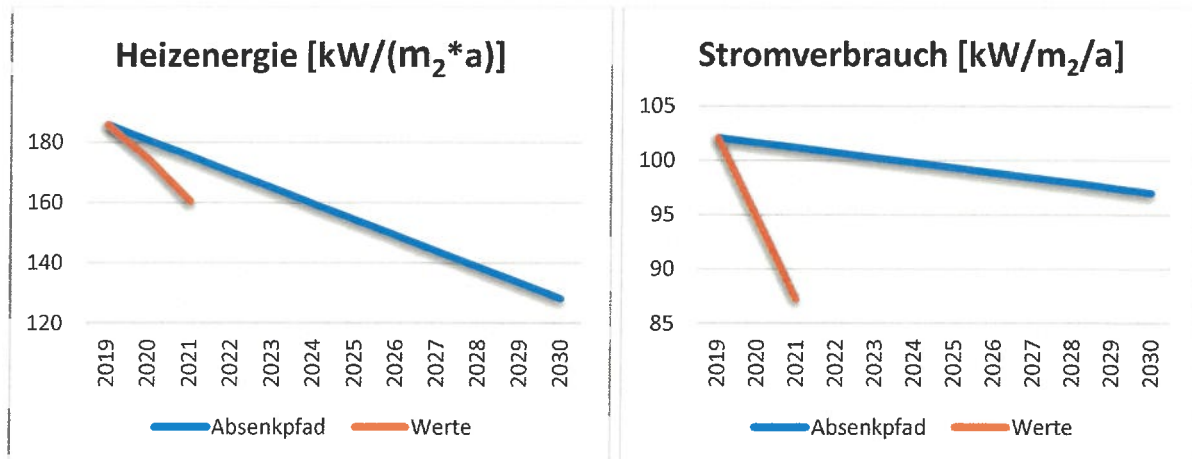
Steigerung der Energieeffizienz

Die Gemeinde optimiert laufend die Energieeffizienz ihrer Gebäude und versucht weitgehendst ihren Bestand auf erneuerbare Energien umzurüsten. Diese Optimierungen beinhalten Massnahmen an der Gebäudehülle und der technischen Ausrüstung der Gebäude. In einem kontinuierlichen Prozess wird mittel- und langfristig eine Anpassung des Nutzerverhaltens angestrebt.



Die Erfassung der Strom, Wärme und Wasserverbräuche der Gemeindegebäude aus dem ersten Klimapakt werden selbstverständlich im Klimapakt 2.0 fortgeführt und werden einmal jährlich im «Gemengenbuet» publiziert.

Die Gemeinde verfolgt das Ziel die Heizenergie der Gebäude von 186 kWh/m₂/a (2019) jährlich um 2.8% (entspricht 5,25 kWh/m₂/a) zu reduzieren, sowie den Stromverbrauch von 102 kWh/m₂/a (2019) bis 2030 um insgesamt 5% (entspricht 5,1 kWh/m₂/a) zu senken.



Des Weiteren setzt sich die Gemeinde Colmar Berg dafür ein bis 2030 50% der für die Heizenergie notwendige Energie aus erneuerbaren Quellen zu schöpfen.

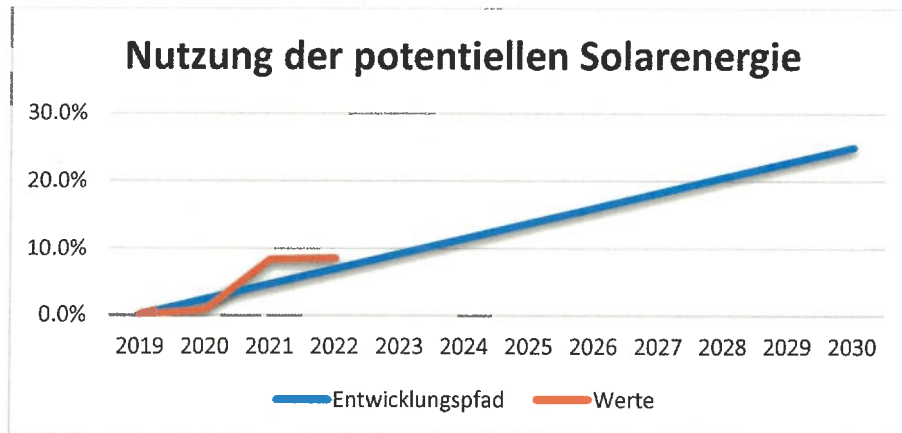
Um eine hohe Energieeffizienz bei Neubauten und Sanierungsprojekten sicherzustellen, hat sich die Gemeinde Colmar-Berg Richtlinien für den Neubau und die Sanierung kommunaler Gebäude gegeben. In dieser Leitlinie sind alle wichtigen Punkte aufgelistet welche sicherstellen sollen, dass das Projekt den geforderten Ansprüchen an die Senkung des CO₂-Ausstosses und die Energieeffizienz entsprechen.

Förderung erneuerbare Energien

Die Gemeinde verfügt über ein Solarkataster, das die Bürger auf Anfrage konsultieren können, um zu prüfen ob ihre Immobilien für Solaranlagen geeignet sind, die dann durch kommunale finanzielle Beihilfen unterstützt werden. Das gleiche Solarkataster ermöglichte die Bestimmung des Photovoltaikpotentials der Immobilien der Gemeinde.



Das Verhältnis der Installierten Photovoltaikleistung zur potentiell möglichen wird als einer der Schlüsselindikatoren von der Gemeinde überwacht., und ein Verhältnis von 25% für das Jahr 2030 angestrebt.



Die Zielsetzung bei der Beschaffung von elektrischem Strom für die Gemeindeinfrastrukturen ist konsequent und kompromisslos: Die Gemeinde Colmar-Berg bezieht seit 2015 exklusiv elektrische Energie aus erneuerbarer Herkunft, und nutzt folglich nachhaltige Initiativen wie «nova naturstrom».

Umrüsten auf LED-Beleuchtung

Die Innenbeleuchtung der kommunalen Gebäude wird progressiv auf LED umgerüstet. Bei der Umsetzung wird Sorge getragen, prioritär die ineffizientesten und größten Verbraucher gegen LED-Beleuchtung auszutauschen, um so schnellstmöglich den Wirkungsgrad der Beleuchtung zu steigern, und zügig der unnötigen Verschwendung elektrischer Energie entgegenzuwirken

CO₂-Ausgleich

Um die zurzeit noch unvermeidlichen CO₂-Emissionen der Gemeindeverwaltung zu kompensieren, verpflichtet sich die Gemeinde, im Rahmen des von den Vereinten Nationen ausgearbeiteten Weltzukunftplanes, zu Kompensationsmaßnahmen die neben dem Klimaschutz gleichzeitig für die Bedürftigsten der Erde gesundheitsfördernd sind und Geschlechtergleichheit promovieren.



Umgang mit Klimawandelfolgen

Der mittlerweile unleugbare Klimawandel und dessen Folgen stellen die Gemeinde Colmar-Berg vor noch nie da gewesene Herausforderungen. Um diese zu meistern wird eine detaillierte Risikoanalyse durchgeführt, und mögliche Szenarien in Betracht gezogen, um so gegen die Folgen bevorstehender Extremwetterereignisse gewappnet zu sein. Neben dem Bestreben den Klimawandel einzudämmen müssen vorbeugend die Anpassungsfähigkeit sowie die Resilienz der Gemeinde und deren Bürger gestärkt werden.

Um die Bürger auf etwaige Gefahren zeitnahe aufmerksam zu machen, setzt die Gemeinde verstärkt auf Digitalisierung: Rasch und flächendeckend können über Dienste wie sms2citizen, Benachrichtigungen über die «Colmar-Berg-App», die Internetseite und Facebook Informationen, Warnungen, Hinweise und Ratschläge versendet werden.

Hitzewellen

Angesichts der immer häufig werdenden Hitzewellen, strebt die Gemeinde Colmar-Berg einen Ausbau der Grünflächen an. Ziel ist es die Flächenaufheizung zu minimieren, und auf dem ganzen Gemeindegebiet nahe, leicht zugängliche und beschattete Grünflächen anzulegen sowie im öffentlichen Raum frisches Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Eine konkretere Zielsetzung bezüglich der Grünflächen wird in Zusammenhang mit dem Naturpakt ausgearbeitet.

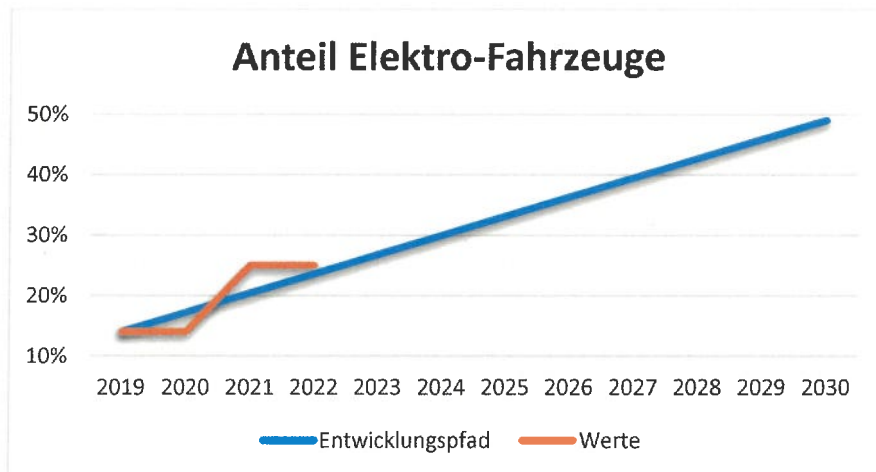
Hochwasser

Rezente extreme Hochwasserereignisse, wie beispielsweise das vom Juli 2021, haben die Gemeinde Colmar-Berg nicht verschont und zu verstärkten Hochwasserschutzmaßnahmen bewegt. Der ausgearbeitete Flächennutzungsplan vermeidet wo möglich versiegelte Flächen, minimiert Erdaufschüttungen, und kommunale Gebäude werden präventiv mit konstruktiven Maßnahmen gegen etwaige Hochwasserereignisse gewappnet. Des Weiteren ist die Gemeinde Mitglied der «Maison de l'eau de l'Attert», die zur Mission hat, den Impact von Hochwasser und Überschwemmungen zu verringern.



Mobilität

Die Gemeinde Colmar-Berg hat sich zum Ziel gesetzt in Hinsicht Elektromobilität ein Vorbild zu sein. Deshalb hat sich die Gemeinde das Ziel gesetzt, bis 2030 ihre Flotte zu 49% auf Elektrofahrzeuge umzustellen.



Des Weiteren fördert Sie mit Angeboten wie Nordstad-bus, Bummelbus, Nightrider, Nighthop und Late Night Bus Nordstad die sanfte Mobilität, und gestaltet das Ortsinnere mit 30er-Zonen fußgänger- und fahrradfreundlicher. Infrastrukturell stellt die Gemeinde 3 doppelte Ladestationen für E-Fahrzeuge zur Verfügung, und achtet auf gut unterhaltene Fußgänger- und Radwege mit reichlichen Radabstellplätzen und Erholungsmöglichkeiten, mit dem Ziel die am meisten besuchten Einrichtungen attraktiv zu vernetzen.

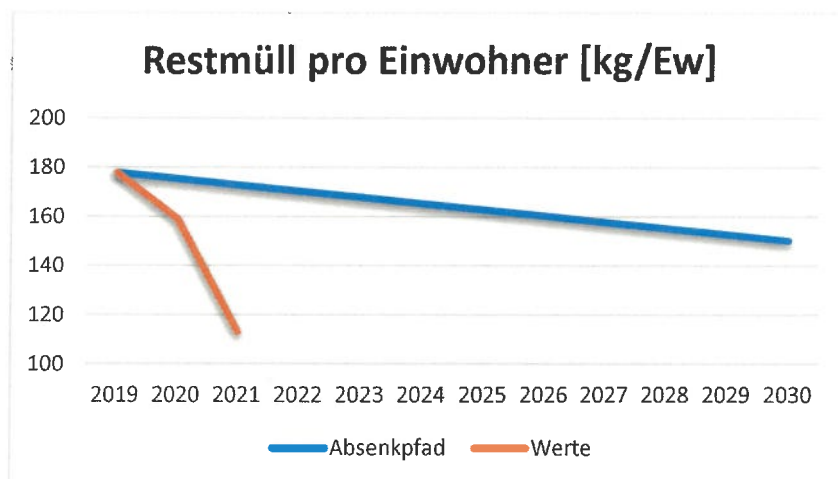
Mit der Teilnahme an Programmen wie die europäische Mobilitätswoche, die Bereitstellung jeglicher Informationen zur «mobilité douce» sowie Fördergelder für E-Bikes, versucht die Gemeinde ihre Bewohner weitgehendst zu sensibilisieren, und rechnet mit einer deutlichen Steigerung der sanften Mobilität.



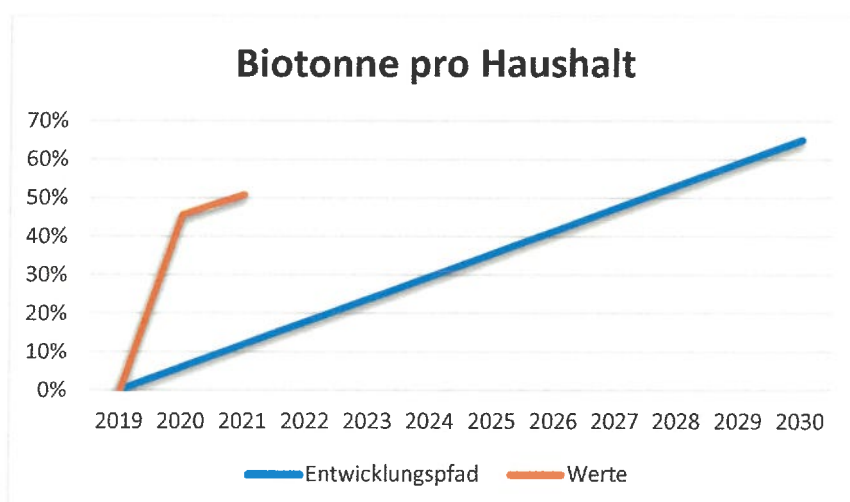
Resourcenmanagement und Circular Economy

Der Begriff «Abfall» wird in der Gemeinde Colmar-Berg wo anwendbar zu Gunsten von «Wertstoffe» vermieden, den auch diese gehören zu den endlich verfügbaren Ressourcen.

Aus diesem Grund bestrebt die Gemeinde Colmar-Berg eine nachhaltige Reduktion des Restmülls, der ausschließlich energetisch zu verwerten ist, auf 150 kg pro Einwohner, und setzt auf eine noch größere Beteiligung der Einwohner bei der Wertstofftrennung.



Die bereits beachtliche Reduktion des Restmülls, ist unter anderem der kürzlich eingeführten Biotonne zu verdanken, dessen Verbreitung in den kommenden Jahren beachtlich gefördert werden soll: Hier zielt die Gemeinde auf einen Anschlussgrad von 65% für die kommenden Jahre.



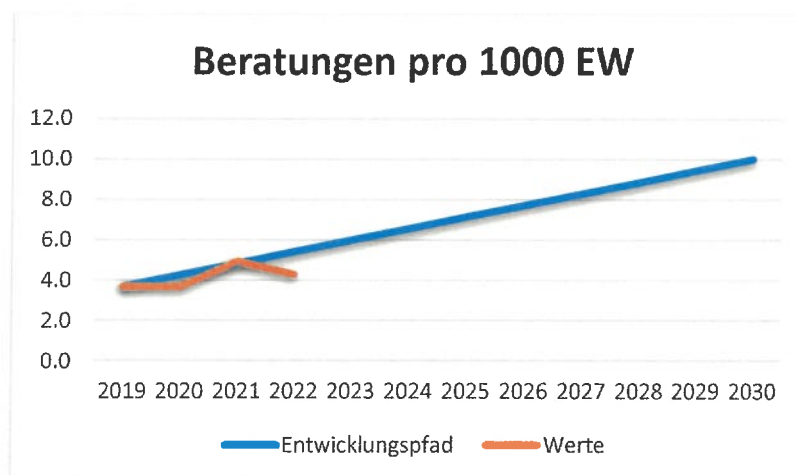


Die Wiederverwertung der Rohstoffe sowie die zirkulare Ökonomie werden in der Gemeinde Colmar-Berg durch Initiativen wie beispielsweise das «Repair-Cafe», den «Bicherschaaf» und «Bicherbus» sowie die mobile Recyclingstation des SDK gefördert. Auch bei den kommunalen Anschaffungen sowie Neubauten, achtet die Gemeinde auf Nachhaltigkeitskriterien, und favorisiert die im Sinne der Circular Economy zertifizierten Produkte und Dienstleistungen.

Suffizienz

Für die Gemeinde Colmar-Berg ist es offensichtlich, dass der Lebensstil und das Nutzerverhalten ihrer Bürger einen wesentlichen Einfluss auf die Nachhaltigkeit und so auf das Klima haben. Nur durch Sensibilisierung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe diversifizierten Medien und Methoden, kann die gesamte Bevölkerung erreicht werden, und eine flächendeckende positive Verhaltensänderung herbeigeführt werden.

So werden Einwohner, Handel und Industrie zu Informationsveranstaltungen eingeladen, und über die kommunale Internetseite und App, Facebook und per Flyer informiert und beraten. Die Klima-Agence gilt als einer der wichtigsten Partner in Hinsicht Suffizienz, und die Gemeinde hat sich zum Ziel gesetzt, deren Arbeit zu promovieren damit für 2030 eine Beratungsquote von 10 Beratungen pro 1000 Einwohner erreicht werden kann.

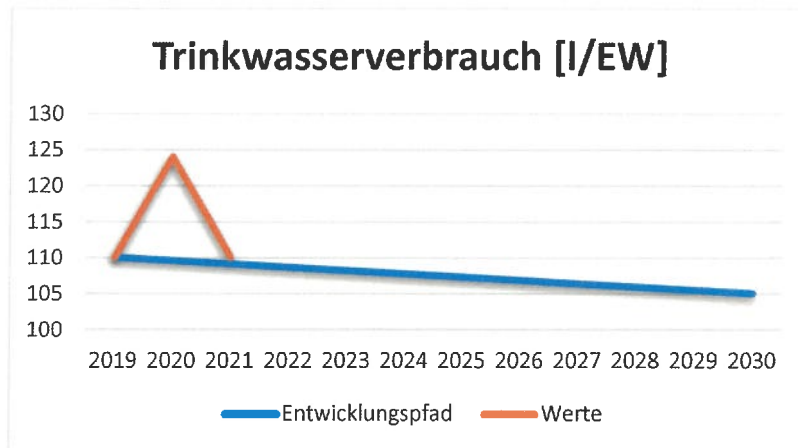


Des Weiteren ist sich die Gemeinde der Tatsache bewusst, dass vor allem die Sensibilisierung bei den kommenden Generationen von fundamentaler Bedeutung ist, und unterstützt die Schule bei Projekten wie beispielsweise "Op Kannerféiss duerch d'Welt".



Wasserwirtschaft und Luftqualität

Die Gemeinde Colmar-Berg sieht vor, den Trinkwasserverbrauch für 2030 auf 105 Liter pro Einwohner zu senken. Dieses Ziel soll durch Sensibilisierung sowie durch Fördermittel für Regenwassernutzung erreicht werden.



Die Bewässerung der kommunalen Grünflächen erfolgt ausschließlich mit Wasser aus lokalen Quellen ohne Trinkwasserqualität. Regelmäßige Erfassung des Trinkwasserverbrauches ermöglicht es etwaige Lecke schnell zu erkennen und zu handeln, um so die potentielle Verschwendung des wertvollen Rohstoffen weitgehendst zu vermeiden.

Die Trinkwasserqualität wird überwacht, und die Analyseresultate sollen mindestens jährlich von der Gemeinde veröffentlicht werden.

Die Luftqualität wird im Rahmen der staatlichen Messkampagne überwacht. Um die Luftqualität nachhaltig zu verbessern, strebt die Gemeinde den Ausbau der Grünflächen an und setzt verkehrsberuhigende Maßnahmen um.

Colmar-Berg, den 4 Mai 2023,

Das Schöffenkollegium,

Christian Miny
Bürgermeister

Malou Kasel-Schmit
Schöffin

Georgette Weber
Schöffin

